



Science City Jena gewinnt das U17-Turnier

Das elfte Turnier der U17-Kategorie fand in Brandýs nad Labem statt. Es wurde vom deutschen Team Science City Jena dominiert, verlief aber nicht ohne Komplikationen. Dank ihrer Leistungen in diesem Turnier verteidigte Jena ihre Teilnahme an den Finals U17.

Im ersten Spiel des Turniers leistete die Heimmannschaft BK Brandýs nad Labem gegen die slowakische Mannschaft ŠBK Galaxy Košice kaum Widerstand. Auch die deutsche Mannschaft Science City Jena tat sich im zweiten Spiel gegen die polnische Mannschaft WKS Slask Wroclaw schwer. Das dritte Spiel des Turniers war deutlich spannender. Die Partie zwischen der polnischen Mannschaft AK Ostrów 1947 und den österreichischen Vienna Timberwolves schien zunächst klar in der Hand der Polen zu liegen, die zur Halbzeit mit fast zwanzig Punkten führten. Die Österreicher gaben jedoch nicht auf, kämpften verbissen und verloren bis zum Ende des dritten Viertels nur sechs Punkte. Sie konnten das Spiel aber nicht mehr drehen und verloren schließlich mit acht Punkten Unterschied. Im letzten Spiel des Tages lag Jena fast die gesamte Partie über leicht in Führung, doch die polnische Mannschaft AK Ostrów 1947 kämpfte sich zurück und errang im Finale einen denkbar knappen Sieg mit nur einem Punkt Vorsprung.

Jena lieferte sich erneut ein hart umkämpftes Spiel gegen Wien, lag zur Halbzeit schon einige Punkte zurück und konnte erst dank einer Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte einen Sieben-Punkte-Sieg erringen. Am Nachmittag musste WKS Slask Wroclaw fünf Minuten Nachspielzeit in Kauf nehmen, um zu gewinnen, da die Partie gegen den polnischen Verein AK Ostrów 1947 erst in der Verlängerung entschieden wurde.

Am Sonntag wollte Košice im Medaillenspiegel mitmischen und besiegte nach einer guten Leistung das polnische Team AK Ostrów 1947 mit drei Punkten. Am Ende reichte es für Košice aber auch nicht für eine Medaille, da sie in der Dreier-Minitabelle das schlechteste Ergebnis erzielten. Auch Wien wollte im Medaillenspiegel ein Wörtchen mitreden und lieferte sich ein großartiges Spiel mit dem polnischen Team WKS Slask Wroclaw. Doch selbst der Sieg reichte nicht für die Medaillenränge. Das Turnier endete mit dem Heimspiel gegen Jena. Die deutsche Mannschaft ließ keinen Zweifel daran, dass sie auf Sieg spielte. Und so kam es auch: Science City Jena gewann die Goldmedaille bei diesem Turnier.

Endstand des Turniers:

1. Science City Jena (Deutschland)
2. WKS Slask Wroclaw (Polen)
3. AK Ostrów 1947 (Polen)
4. ŠBK Galaxy Košice (Slowakei)
5. Vienna Timberwolves (Österreich)
6. BK Brandýs nad Labem (Tschechische Republik)

Folgende Spieler erhielten individuelle Auszeichnungen:

MVP:

Anton Gasch (Science City Jena)

2025/2026



All-Star-Team:

Borys Nowak (WKS Slask Wroclaw)

Filip Jezierski (AK Ostrów 1947)

Peter Moskaľ (ŠBK Galaxy Košice)

Gabriel Kunert (Vienna Timberwolves)

Alex Karel (BK Brandýs nad Labem)

Toptorschütze des Turniers:

Filip Jezierski (AK Ostrów 1947) - 115 Punkte (23,0 Punkte pro Spiel)

Auf der Website finden Sie alle Ergebnisse inklusive Statistiken sowie eine umfangreiche Fotogalerie.

Besuchen Sie auch den Videobereich oder unseren YouTube-Kanal.

translated by 

17.3.2026

Autor: Jiří Pavýza | Sprache: cs